U N S E R   E N E R G I E K O N S U M

EINLEITUNG

Wenn Sie der Ansicht sind, dass in unserer Energiewirtschaft und den Umweltbedingungen alles zum Besten steht, so können Sie diesen Artikel getrost zur Seite legen. Begreiflicherweise sind Sie dann an keinen Aenderungen interessiert.

Sind Sie aber der Meinung

- dass unsere Lebensqualität unter dem grossen Energiekonsum leidet
- dass der Import von 11 Mio Tonnen Erdöl pro Jahr unsere Zahlungsbilanz enorm belastet
- dass der gewaltige Schadstoffausstoss unserer Umwelt und uns selbst grossen Schaden zufügt
- dass unsere überbordende Mobilität mehr Schaden als Nutzen bringt
- dass wir ein vitales Interesse haben unseren Energiekonsum zu senken

so lesen Sie unbedingt weiter. Bitte halten Sie sich aber immer vor Augen:

Unsern Energiekonsum können wir nur verringern, wenn wir zu Aenderungen bereit sind.

1. PROBLEMATIK DER ENERGIEEINSPARUNG

Verantwortungsvolle Politiker, Industrielle und ein grosser Teil der Bevölkerung sind sich einig, dass viele unserer Probleme schlussendlich auf unsern grossen Energiekonsum zurückgeführt werden müssen, und dass eine Verringerung dieses Verbrauchs wünschenswert wäre. Ueber das WIE hingegen sind die Meinungen geteilt und eine gewisse Ratlosigkeit macht sich breit:

Eine Rationierung der Energie bedingt einen riesigen administrativen Aufwand. Sofort würde ein Schwarzmarkt entstehen. Das Problem der gerechten Verteilung ist enorm.

Eine Verteuerung der Energie ist relativ einfach durchführbar und wäre auch recht wirksam. Sie trifft aber den wirtschaftlich schwächeren hart: sie wäre sozial ungerecht.

Vorschriften (80/100 km/h, Vorschriften über Hausisolierungen, autofreie Sonntage) wirken punktuell und bedingen einen grossen Verwaltungsaufwand. Sie schreiben dem Bürger vor, wo und wann er Energie zu sparen habe. Auch passen sie schlecht in ein freies Wirtschaftssystem, das möglichstweitgehend auf freiem Angebot und Nachfrage basieren sollte.

Appelle und Aufrufe an die Vernunft und den guten Willendes Bürgers (Raumtemperatur senken, öffentliche Verkehrsmittel benutzen)sind wohl sympatisch und fördern das politische Image; leider nützen sie aber herzlich wenig.

Nachfolgend soll ein Konzept beschrieben werden, das ohne Vorschriften und auf relativ einfache Art unsern Energiekonsum wirkungsvoll senken kann.

2. REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS OHNE VORSCHRIFTEN

Der sehr einfache Grundgedanke auf dem das hier vorgestellte Konzept RENOVO beruht soll am Beispiel des Heizöls erklärt werden. Es ist aber wesentlich dass das gleiche Prinzip auch für die folgenden Energieträger angewendet wird:

- flüssige Brennstoffe (Heizöl leicht schwer)
- flüssige Treibstoffe (Benzin Diesel)
- Kohle
- Gas
- Elektrizität
  ev. Hydro/Nuklear

Der Grundgedanke von RENOVO:

- Der Preis des Heizöls wird wesentlich angehoben. (z.B. von 618 Fr/t auf 1100 Fr./t)

- Dadurch fliessen grosse Geldmengen in eine "Energiekasse" (482 Fr./t oder ~ 3 000 Millionen)

- Dieser Betrag wird restlos wieder unter die Verbraucher aufgeteilt: am einfachsten als Vergütung bei der Steuerrechnung

- Die Aufteilung erfolgt:

  nach Bewohnern für den Betrag, der für Heizöl für private Raumheizung in die zentrale Kasse floss

  nach Beschäftigten für den Betrag, der für Heizöl für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft in die Energiekasse floss

Die Auswirkungen dieses relativ einfach durchführbaren Konzepts für den Staat, den Einzelnen, die Industrie, den Verkehr und die Umwelt sollen in den nächsten Kapiteln beleuchtet werden.

3. AUSWIRKUNGEN FUER DEN STAAT

Die statistischen Zahlen sind der schweizerischen Gesamtenergiestatistik 1982 entnommen; die Heizölpreiserhöhung wurde angenommen.

Global würde sich das Konzept Renovo folgendermassen für den Staat auswirken:

	Haushalte	Gewerbe Landw. Industrie
Verbrauch von Heizöl	3460 000	2940 000 t/Jahr
dafür zahlt der Verbraucher (1100 Fr/t)	3806 Mio	3234 Mio Fr
Davon fliesst ein Teil wie bisher zu Produzenten und den Steuerbehörden (618 Fr/t)	2138 Mio	1820 Mio Fr
damit verbleiben in der Energiekasse	1668 Mio	1414 Mio Fr
dieses Geld wird aufgeteilt nach	6470 000 Bewohnern	3060 000 Beschäftigten
pro Bewohner/Beschäftigten werden über die nächste Steuerrechnung zurückbezahlt	258	462 Fr
total wird ausbezahlt	1668 Mio	1414 Mio Fr
in der Energiekasse verbleibt	0	0 Fr

Die Staatskasse spürt also nichts von diesen Massnahmen. Mit Nachdruck sei darauf hingewiesen dass alles Geld, das in die Energiekasse fliesst, wieder unter die Verbraucher aufgeteilt werden muss. RENOVO ist <u>keine</u> versteckte oder offene neue <u>Steuer!</u>
Durch Anpassung der Zuschläge hat der Staat auf einfache Art die Möglichkeit, die Attraktivität des Energiesparens zu beeinflussen und die Substitution einzelner Energieträger(Erdöl) zu fördern.

4. AUSWIRKUNGEN FUER DEN EINZELNEN BEWOHNER

Ausgehend von den Zahlen des dritten Kapitels sollen die Auswirkungen bei drei Familien gezeigt werden:

Heutige Situation für	Familie Schweizer	Familie Prass	Familie Spar	
Familienangehörige	4	4	4	
Heizölverbrauch	2150	5000	1500	kg/Jahr
zu bezahlen beim Heizöleinkauf (618 Fr/t)	1333	3090	930	Fr
Rückvergütung	0	0	0	Fr
Kosten für Heizöl	1333	3090	930	Fr
oder	618	618	618	Fr/t

Mit dem Konzept RENOVO:	Familie Schweizer	Familie Prass	Familie Spar	
Heizölverbrauch	2150	5000	1500	kg/Jahr
Zu bezahlen beim Heizöleinkauf (1100 Fr/t)	2365	5500	1650	Fr
Rückvergütung über Steuerrechnung (258 Fr/Kopf)	1032	1032	1032	Fr
Kosten für Heizöl	1333	4468	618	Fr
oder	618	893	412	Fr/t

Es ist klar, dass sich das Verhältnis obiger Zahlen je nach Anzahl der Mitbewohner noch wesentlich ändern kann. Je weniger Personen umso mehr Heizöl verbraten, umso teurer wird es. Und umgekehrt!

Für Familie Schweizer, die durchschnittlich viel Heizöl verbraucht, ändert sich nicts.
Familie Prass darf weiterhin soviel Heizöl verbrennen, wie sie es für nötig findet, aber es kostet sie spürbar mehr. Sie finanziert mit diesen Mehrkosten die Investitionskosten der Sparwilligen.
Familie Spar wird dafür belohnt, dass sie wenig Energie braucht.

Die obigen Zahlen werden nur für das erste Jahr gelten, denn schon im kommenden Jahr werden die Verbräuche tiefer liegen.

Für alle besteht ein grosser finanzieller Anreiz, weniger Heizöl zu brauchen, denn für alle schlägt sich jedes eingesparte Kilo Oel mit 1.10 Fr und nicht mit 62 Rp zu Buche.

Man kann die Situation für die Familien Schweizer/ Prass/ Spar auch so umschreiben:
Je nach Grösse bekommt die Familie einen Geldbetrag. (Rückvergütung aus der Energiekasse. Mit diesem Geld und mit eigenen Mitteln steht es ihr nun völlig frei, in der ihr richtig scheinenden Weise auf dem teurer gewordenen Energiemarkt ihre Bedürfnisse zu decken. Sie wird sich jetzt aber zweimal überlegen ob
- Die Zweitwohnung weiterhin auf 20° durchgeheizt werden muss
- Eine Isolation der Mansardenzimmer nicht sinnvoll wäre.
- Ein neuer effizienterer Heizkessel sich nicht lohne.

Sonnenenergieanlagen müssten nicht mehr als unrentable Hobbys betrieben werden, sondern könnten sich u.U. auch finanziell rechtfertigen. denn die Amortisationsdauer schrumpft auf die Hälfte.
Zum Schluss sei noch hervorgehoben, dass das vorgeschlagene Konzept nicht gegen die Reichen gerichtet ist. Der überdurchschnittliche Energiekonsument wird vermehrt zur Kasse gebeten.

Energiepolitik ≠ Sozialpolitik

5. AUSWIRKUNGEN FUER DIE INDUSTRIE

RENOVO ist keine Bedrohung für die Industrie sondern ist eine Chance für viele Industriezweige.

Viele Energiesparmassnahmen oder Neuinvestitonen werden plötzlich interessant, da dank dem höheren Energiepreis die Abschreibedauer drastisch -vielleicht auf die Hälfte- sinkt. Diese Vorhaben bleiben nicht Projekte sondern werden realisiert. Industriezweige, die energiesparende Technologien herstellen (Abwärmenutzung Isolation energiesparende Transporte usw) profitieren davon. Auch wird die Neu und Weiterentwicklung solcher Technologien wesentlich wirkungsvoller angeregt als durch Forschungskredite. Es entsteht ein Heimmarkt für energiesparende Verfahren, was eine wesentliche Erleichterung bei der Entwicklung bedeutet. Industrieberiebe, die durch organisatorisch oder technische Massnahmen energiegünstiger fabrizieren, werden finanziell belohnt; energieineffiziente Betriebe hingegen fabrizieren erheblich teurer.
Zudem wird sich eine gewisse Umlagerung ergeben. Energieintensive Produkte werden teurer und weniger gekauft · energiegünstige Produkte werden billiger und verbreiteter. Dies bringt wohl eine gewisse Aenderung in unserer Industrielandschaft mit sich, was aber in Hinblick auf die erwünschte Energiekonsumverringerung wünschbar und notwendig ist.
Eine andere wichtige Auswirkung ist Folgende: Ein Teil des Geldes mit dem heute im Ausland Oel eingekauft wird bleibt in der Schweiz für energiesparende Investitionen.

6. AUSWIRKUNGEN AUF DEN VERKEHR

Auch hier hat Renovo ähnliche Auswirkungen wie bei der Hausheizung.
Familie Schweizer, die Durchschnittsverbraucher, erhalten über die Rückvergütung bei den Steuern soviel Geld, dass ihnen die Mehrkosten beim Benzinkauf gedeckt werden.
Familie Prass kann nach wie vor so viel und so verschwenderisch fahren wie es ihnen passt, doch bezahlen sie relativ teuer dafür.
Familie Spar die wenig Energie braucht, um ihre Transportbedürfnisse zu befriedigen, kann dies auf relativ günstige Art tun.
Alle haben aber ein finanzielles Interesse zu überlegen ob

- Die gemeinsame Autofahrt mit Arbeitskollegen zum Arbeitsort nicht sinnvoller wäre
- Der Umstieg aufs öffentliche Verkehrsmittel nicht opportun wäre. Die öffentlichen Verkehrsmittel als energiegünstige Transportmittel werden natürlich gegenüber dem Auto attraktiver.
- wirklich jede Autofahrt notwendig ist.

Ein Pferdefuss des Konzepts auf dem Gebiet Verkehr soll nicht verschwiegen werden: Autofahrer in Grenznähe werden vermehrt im Ausland tanken. Dies ist sicher ein Nachteil: es sei aber daran erinnert dass jahrelang auch die Benzinpreise in Italien und der Schweiz weit auseinander lagen.

7. AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT

Nach den bisherigen Ausführungen ist es offensichtlich, dass der gesamte Energiekonsum mit dem Konzept RENOVO sinken wird. Damit sinkt auch die Menge der Abgase und davon profitiert unsere Umwelt ganz direkt. RENOVO hat nur einen Einfluss auf die Abgasmenge Die zulässige Zusammensetzung (SO_2 Staub Stickoxyde) müssen nach wie vor über Umweltschutzgesetze festgelegt werden.

Noch ein Gedanke zum vieldiskutierten Waldsterben: Einer der Gründe des schlechten Zustands unserer Wälder ist die zu geringe Nutzung. Kunststück, besteht doch ein kleiner finanzieller Anreiz, diesen inländischen Rohstoff zu nutzen. Da beim Konzept Renovo der Holzpreis nicht erhöht werden soll, wird es wesentlich attraktiver, vermehrt Holz zu nutzen. Damit wird der in den nächsten Jahren immer grösser werdendeHolzanfall auch Käufer finden und zwar zu Preisen, die dem Bauern die Arbeit tatsächlich auch decken (und zwar ohne Bundessubventionen!)

8. ZUSAMMENFASSUNG

Die im Konzept RENOVO vorgeschlagenen Massnahmen

- werden unseren Energiekonsum wesentlich verringern
- sind relativ einfach durchführbar: sie verlangen keinen zusätzlichen Beamtenapparat
- sind sozisl vertretbar
- sind mit unserem freien Wirtschaftssystem vereinbar
- begünstigen die Realisation energiesparender Investitionen
- erleichtern die Entwicklung neuer energiesparender Verfahren
- entlasten die Umwelt durch Reduktion der Abgasmenge

Wäre es nicht gerechtfertigt sich für die Verwirklichung dieses Konzepts einzusetzen?

Winterthur, 15.4.84

G. Ziegler